

Vorlage Nr.: 2025/0274

Verantwortlich: **Dez. 6**
Dienststelle: **Tiefbauamt**

Klärwerk Karlsruhe, Neubau Labor- und Verwaltungsgebäude Vorbereitende Maßnahmen, Erd- und Kanalbauarbeiten

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Bauausschuss	08.05.2025	6	Ö	Entscheidung

Kurzfassung

Der Bauausschuss genehmigt die Vergabe folgender Arbeiten:

Klärwerk Karlsruhe, Neubau Labor- und Verwaltungsgebäude Vorbereitende Maßnahmen, Erd- und Kanalbauarbeiten

an die Firma: **VOGEL-BAU GmbH, Lahr**
zum Angebot vom: **3. März 2025**
abschließend mit: **549.611 Euro**

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
<input checked="" type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: 39.950.000 Euro Jährliche/r Budgetbedarf/ Folgekosten: 1.900.000 Euro (kalkulatorische Kosten)	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag: Die Kosten sind gebührenfähig
Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

CO₂-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridortheema:	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Beschreibung des Leistungsumfangs

Westlich des bestehenden Verwaltungsgebäudes, an der Zufahrt zum Gelände des Klärwerks, soll ein neues Labor- und Verwaltungsgebäude entstehen. Der Neubau wird auf dem Betriebsgelände des Klärwerks errichtet und führt zukünftig die bislang auf der Liegenschaft getrennten Labor- und Betriebsgebäude unter einem Dach zusammen. Das dafür vorgesehene Baufeld liegt entlang der bestehenden Hauptzufahrt zum Klärwerk und an der Straße „An der Wässerung“.

Das Labor- und Verwaltungsgebäude ist als dreibündiger Gebäuderiegel mit einer im Westen quer angeschlossenen Haupteingangsachse und Verwaltungsspanne konzipiert. Die Nutzungen werden auf insgesamt drei Vollgeschossen sowie einem eingerückten Technikaufbau aufgeteilt.

Wegen des Hochwasserschutzes HQ 100 bei Rheinhochwasser (mittlere Wahrscheinlichkeit) und des hohen Grundwasserstands wird das Gebäude gegenüber dem Straßenniveau leicht erhöht gebaut und nicht unterkellert. Sämtliche technischen Anlagen müssen oberhalb der Erdgleiche errichtet werden.

Im Vorfeld dieser Maßnahme sind vorhandene Leitungen zurückzubauen, neue Leitungen um das spätere Gebäude herumzuführen sowie Anschlüsse für die Regen- und Schmutzwasserleitungen des Gebäudes vorzustrecken.

Das anfallende Regenwasser auf dem Gelände soll durch einen neuen Lamellenklärer vorgereinigt und im Anschluss wie im Bestand in den „Häuslesgraben“ geleitet werden. Für die Herstellung des Lamellenklärers und der direkt anliegenden Schächte und Leitungen ist das Grundwasser für eine trockene Baugrube ca. 4 Meter abzusenken, weshalb die Herstellung einer Brunnenanlage notwendig ist. Das abzupumpende Grundwasser wird in das Tropfkörperpumpwerk 2 geleitet und dort an den Wasserkreislauf des Klärwerks angeschlossen.

Der südlich an das neue Gebäude angrenzende See ist bereits durch Trennkörper, sogenannte Bigbags, vom nördlich gelegenen Teil des Sees abgetrennt. Der Südteil des Sees ist für die Herstellung des Regen- und Schmutzwasserkanals abzupumpen.

Die Arbeiten werden ab Mai 2025 bis September 2025 ausgeführt.

Projektvorstellung:

Projektvorstellung: Bauausschuss am 15. Juni 2023
Hauptausschuss am 20. Juni 2023

Ausschreibungsverfahren

Art der Vergabe	VOB/Öffentliche Ausschreibung national
Ende Zuschlagsfrist	6. Juni 2025
Anzahl interessierter Firmen	9
Anzahl eingereicher Angebote	3

Rangfolge der wertbaren Angebote:

	Firmen	Endpreis (Brutto)	Prozent
1.	VOGEL-BAU GmbH	549.611 Euro	100 %
2.	Bieter B	584.027 Euro	106 %
3.	Bieter C	683.399 Euro	124 %

Angebotsbeurteilung und Wertung der Angebote:

Bis zum Submissionstermin am 3. März 2025 gingen für die ausgeschriebenen Leistungen drei Angebote ein, von denen das der Firma VOGEL-BAU GmbH aus Lahr mit 549.611 Euro an erster Stelle lag.

Aufgrund mehrerer Referenzen und eines bereits geführten technischen Aufklärungsgesprächs wird die Firma VOGEL-BAU GmbH als leistungsfähig, fachkundig und zuverlässig eingeschätzt, um die Arbeiten ordnungs- und termingemäß auszuführen. Das Tiefbauamt schlägt deshalb vor, das Angebot der Firma als das wirtschaftlichste anzunehmen und hierauf den Zuschlag zu erteilen. Eintragungen zu einer Vergabesperre im Wettbewerbsregister liegen nicht vor.

Die aufgeführten Preise sind auskömmlich und angemessen.

Kostenvergleich

Summe laut Kostenberechnung	472.012 Euro
Summe laut Vergabevorschlag	<u>549.611 Euro</u>

Mehrbetrag **77.599 Euro**

Im Vergleich zur veranschlagten Auftragssumme gemäß bepreistem Leistungsverzeichnis liegt das günstigste Angebot um ca. 16 % bzw. rund 77.600 Euro höher. Der Preisunterschied ist dabei hauptsächlich auf die Kosten für die Herstellung des Verbaus und der Grundwasserpumpen inklusive Vorhaltung zurückzuführen.

Die Mehrkosten können im Projekt aufgefangen werden.

Finanzierung

Die erforderlichen Mittel stehen beim Projekt 7.740217 (Klärwerk Karlsruhe, Neubau Labor- und Verwaltungsgebäude) zur Verfügung.

Beschluss:

Antrag an den Bauausschuss

Der Bauausschuss genehmigt die Vergabe folgender Arbeiten:

**Klärwerk Karlsruhe, Neubau Labor- und Verwaltungsgebäude
Vorbereitende Maßnahmen, Erd- und Kanalbauarbeiten**

an die Firma:	VOGEL-BAU GmbH, Lahr
zum Angebot vom:	3. März 2025
abschließend mit:	549.611 Euro

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag zu erteilen.